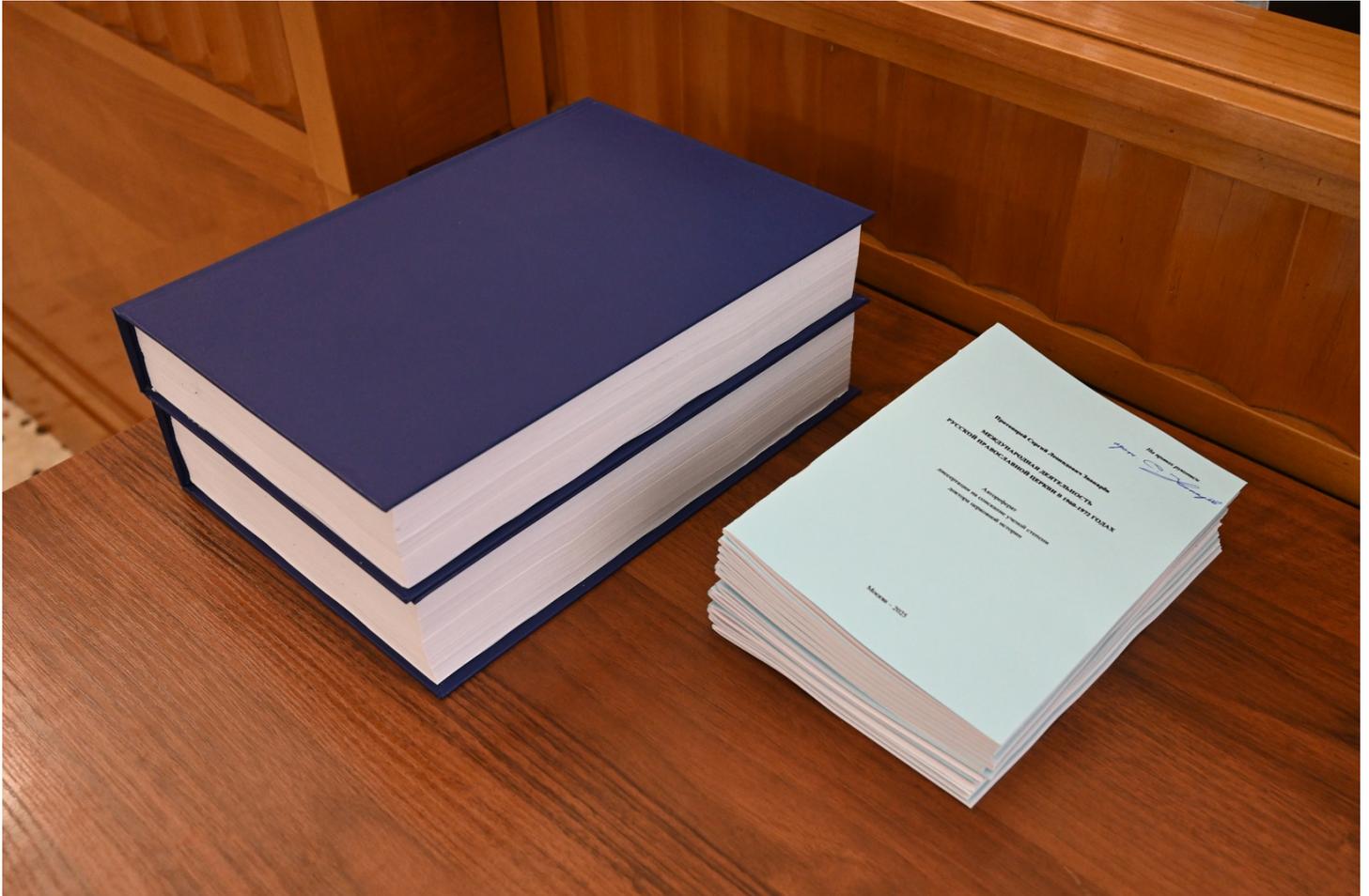




## Die Verteidigung der Doktorarbeit des Sekretärs für Angelegenheiten des Fernen Auslands der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Erzpriester Sergiy Zvonarev, fand statt



**Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 09.06.2025.** Am 9. Juni 2025 fand im Allgemeinen Kirchenrat für Doktorarbeiten der Russischen Orthodoxen Kirche die Verteidigung der Doktorarbeit des Sekretärs der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen für Angelegenheiten des Fernen Auslands, Erzpriester Sergiy Zvonarev, statt.

Das Thema der Dissertation lautet „Internationale Aktivitäten der Russischen Orthodoxen Kirche in den Jahren 1960–1972“.

Die Sitzung fand in der Aula des Allkirchlichen Aufbau- und Doktoratsstudiengangs, benannt nach den Heiligen Kyrill und Method, sowohl persönlich als auch online statt. Vorsitzender war Erzpriester Wadim Suworow, stellvertretender Vorsitzender des Allkirchlichen Doktoratsrates, Doktor der Theologie und Rektor des Theologischen Seminars Kolomna.

Unter den Anwesenden bei der Veranstaltung waren der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, der Vorsitzende

des Bildungsausschusses der Russisch-Orthodoxen Kirche, Rektor der allgemeinen kirchlichen Aufbau- und Doktorstudien, Erzpriester Maxim Koslow, der Berater des Patriarchen von Moskau und der gesamten Rus, Erzpriester Nikolai Balaschow, die stellvertretenden Vorsitzenden des Kommunikationsdienstes der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Archimandrit Philaret (Bulekow) und Erzpriester Igor Jakimtschuk, und der Sekretär des DECR für interreligiöse Beziehungen, Priester Ilja Kaschyn.

Nach der Rede des Kandidaten ergriff sein wissenschaftlicher Berater, Doktor der Geschichtswissenschaften, Doktor der Kirchengeschichte, Professor und Leiter der Fakultät für Doktoratsstudien der OCA, Erzpriester Alexei Marchenko, das Wort.

Der wissenschaftliche Sekretär des Konzils, Doktor der Kirchengeschichte, Kandidat der Geschichtswissenschaften, Professor der Abteilung für Allgemeine und Russische Kirchengeschichte und Kirchenrecht der PSTGU V.I. Petruschko gab die Antwort der führenden Organisation – der Moskauer Theologischen Akademie – bekannt.

Anschließend sprachen die offiziellen Gegner: Doktor der Geschichtswissenschaften, Professor, Akademiker der Russischen Akademie für Pädagogik, Verdienter Wissenschaftler der Russischen Föderation, Präsident der Russischen Akademie für Pädagogik O. Yu. Vasilyeva; Doktor der Theologie, Doktor der Kirchengeschichte, leitender Forscher und stellvertretender Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte der Russischen Orthodoxen Kirche der Orthodoxen St. Tichon-Universität für Geisteswissenschaften, Professor der Abteilung für Allgemeine und Russische Kirchengeschichte und Kirchenrecht der PSTGU, Priester Alexander Mazyrin; Doktor der Geschichtswissenschaften, Professor, korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie für Pädagogik, Leiter des Südural-Wissenschaftszentrums der Russischen Akademie für Pädagogik an der Südural-Staatlichen Humanitären und Pädagogischen Universität T. A. Chumachenko.

Der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, betonte die Bedeutung des in der wissenschaftlichen Arbeit von Erzpriester Sergij Swonarew behandelten Themas. Diese Monographie ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit einer der schwierigsten Perioden in der Geschichte der Russisch-Orthodoxen Kirche und dem Wirken herausragender Kirchenfiguren wie Metropolit Nikodim (Rotow). Laut dem Erzpastor bereichert diese Monographie die Chronik der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen am Vorabend des 80. Jahrestages dieser 1946 gegründeten Synodeninstitution um wichtige Seiten.

Der Vorsitzende des Bildungsausschusses der Russisch-Orthodoxen Kirche und Rektor des OCAD, Erzpriester Maxim Kozlov, betonte in seiner Rede, die Arbeit von Erzpriester Sergiy Zvonarev sei ein Beweis „für jene wissenschaftlichen und praktischen Überschneidungen und Wechselwirkungen, die historisch bestanden und heute die Interaktion der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen mit den allgemeinen kirchlichen Aufbau- und Doktorstudiengängen fortsetzen. Das wissenschaftliche Profil der kirchlichen Außenbeziehungen, das in diesem Sinne nirgendwo sonst an unseren Universitäten umgesetzt wird und daher einzigartig ist, ist für uns wichtig. Und die Arbeit von Pater Sergiy ist ein Beweis für seine Relevanz und Realisierbarkeit.“

Auf Grundlage der Ergebnisse der Diskussion und der geheimen Abstimmung fasste der Allkirchliche Doktorandenrat der Russisch-Orthodoxen Kirche den Beschluss, Seine Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und der ganzen Rus zu ersuchen, dem Kandidaten Erzpriester Sergiy Zvonarev den akademischen Grad eines Doktors der Kirchengeschichte zuzuerkennen.